LANDTAG DES

FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

P

JAHRESBERICHT 2013

DER DELEGATION FÜR DIE

EWR/EFTA-PARLAMENTARIERKOMITEES

Parlamentarierkomitee
der EFTA-Länder (CMP)

Parlamentarierkomitee
der EWR/EFTA-Staaten (MPS)

EWR- und EU-
Parlamentarierkomitee (JPC)

INHALTSVERZEICHNIS

1. EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees 3

2. Die liechtensteinische Delegation 4

3. Drittlandbesuch des EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees vom 20. bis 25. Januar 2013 in Costa Rica und Panama 4

4. 40. JPC (Joint Parliamentary Committee) Meeting des EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees vom 29. und 30. Mai 2013 in Brüssel 4

5. 106. CMP- und 73. MPS-Meeting, 48. EFTA-Ministertreffen und 14. Joint Meeting mit dem Konsultativkomitee vom 24. und 25. Juni 2013 in Trondheim 5

6. 41. JPC (Joint Parliamentary Committee) Meeting des EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees vom 28. bis 29. Oktober 2013 in Vaduz 6

7. CMP/MPS Delegationsbesuch in Zagreb vom 29. bis 31. Oktober 2013 7

8. 107. CMP- und 74. MPS-Meeting sowie 49. EFTA-Ministertreffen am 18. November 2013 in Genf 7

9. 5. EWR/EFTA-Standing Committee Meeting auf Ministerebene mit Parlamentarierkomitee und Konsultativkomitee am 19. November 2013 in Brüssel 9

10. 3. Gemeinsames Meeting mit dem EWR/EFTA-Forum für Lokale und Regionale Behörden und dem EFTA-Parlamentarierkomitee am 19. November 2013 in Brüssel 10

11. Schlusswort und Antrag 11

Anhang:

- Resolution of the JPC: Annual Report of the EEA Joint Committee on the Functioning of the EEA Agreement in 2012
- Resolution of the JPC: The future of the EEA and the EU's relations with the small-sized countries and Switzerland
- Resolution of the JPC: Transport Policy in the EEA
- Resolution of the CMP: Parliamentary scrutiny of Europol and Eurojust: the importance of including the national parliaments of the EFTA countries
- Resolution of the JPC: Citizens' Rights in the European Union and the European Economic Area
- Resolution of the JPC: Arctic Policy
- Resolution of the MPS: The Green Paper on Climate and Energy 2030

1. EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees

Mit dem Jahresbericht 2013 der EWR/EFTA-Parlamentarierdelegation wird der Hohe Landtag über die Sitzungen der Parlamentarierkomitees sowie über die Entwicklungen in diesen Gremien und in der Vertragsgemeinschaft informiert.

Das Fürstentum Liechtenstein ist in den folgenden Parlamentarierkomitees mit jeweils zwei stimmberechtigten Abgeordneten vertreten:

- Parlamentarierkomitee der EFTA-Länder
  Committee of Members of Parliament of the EFTA Countries (CMP)
- Parlamentarierkomitee der EWR/EFTA-Staaten
  Committee of Members of Parliament of the EFTA States (MPS)
- Gemeinsames EWR- und EU-Parlamentarierkomitee
  Joint Parliamentary Committee (JPC)

Im Parlamentarierkomitee der EFTA-Länder (CMP) sind Parlamentarier aus Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz vertreten. Das Komitee befasst sich mit Fragen, welche die EFTA als Ganzes sowie Drittlandbeziehungen der EFTA betreffen. Dazu nehmen die Delegierten auch an Treffen mit Parlamentariern anderer Staaten teil, insbesondere mit Delegierten von EFTA-Vertragsstaaten sowie mit Vertretern aus Ländern, mit denen sich die EFTA in Vertragsverhandlungen oder die EU in Beitrittsverhandlungen befindet. Das Parlamentarierkomitee der EFTA kommt üblicherweise viermal jährlich zusammen. Zusätzlich trifft es zweimal jährlich den EFTA-Ministerrat und einmal pro Jahr das Konsultativkomitee der EFTA. Letzteres setzt sich aus Vertretern der Sozialpartner sämtlicher Mitgliedsländer zusammen.

Mit dem Inkrafttreten des EWR wurde 1994 zusätzlich das Komitee der Parlamentarier aus den EWR/EFTA-Staaten (MPS) gebildet. Dieses befasst sich im Speziellen mit Fragen des EWR und gibt Stellungnahmen zu Angelegenheiten des EWR ab. Jährliche Treffen finden hierzu seit 2009 mit dem Ständigen Ausschuss der EWR/EFTA-Minister statt. Zusätzlich findet seit 2011 ein jährliches Treffen mit dem am 22. Juni 2010 gegründeten informellen EWR/EFTA-Forum für Lokale und Regionale Behörden statt (Liechtenstein hat vorerst beschlossen, sich nicht an diesem Forum zu beteiligen). Norwegen ist in diesem Komitee mit sechs, Island mit vier und Liechtenstein mit zwei Parlamentariern vertreten. Die Schweizer Delegation hat in den Meetings des MPS Beobachterstatus.

Das Gemeinsame EWR- und EU-Parlamentarierkomitee (JPC) besteht sowohl aus Mitgliedern der nationalen Parlamente der EWR/EFTA-Staaten wie auch aus einer Delegation des Europäischen Parlaments. Die Schweiz besitzt in diesem Gremium Beobachterstatus. Das JPC ist nicht direkt in das EU-Beschlussfassungsverfahren involviert, kann aber in der Vorphase am EU-Rechtsetzungsprozess mitwirken (Decision Shaping). Durch den Dialog und die Beratung trägt das Komitee zu einem besseren Verständnis zwischen der Gemeinschaft und den EFTA-Staaten bei. Dazu nehmen auch Vertreter des EWR-Rats, des Gemeinsamen EWR-Ausschusses und der EFTA-Überwachungsbehörde (ESA) zwecks Informations- und Meinungsaustausch

an den Sitzungen teil. Der Ausschuss tritt durchschnittlich zweimal im Jahr zusammen.

2. Die liechtensteinische Delegation

Die liechtensteinische Delegation für die EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees wurde im Landtag an der Eröffnungssitzung vom 27. März 2013 für die Mandatsperiode 2013 bis 2017 gewählt und setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Landtagspräsident Albert Frick, Delegationsleiter
- Abg. Harry Quaderer, ordentliches Mitglied
- Abg. Eugen Nägele, stellvertretendes Mitglied
- Stv. Abg. Manfred Kaufmann, stellvertretendes Mitglied
- Sandra Gerber-Leuenberger, Delegationssekretärin

3. Drittlandbesuch des EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees vom 20. bis 25. Januar 2013 in Costa Rica und Panama

Aufgrund der auf Februar 2013 angesetzten Landtagswahlen, beschloss die liechtensteinische Delegation an diesem Drittlandbesuch nicht teilzunehmen.

4. 40. JPC (Joint Parliamentary Committee) Meeting des EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees vom 29. und 30. Mai 2013 in Brüssel

Delegationen

Am 40. Meeting des Gemeinsamen EWR- und EU-Parlamentarierkomitees waren der Landtagspräsident Albert Frick als Delegationsleiter, der Abgeordnete Harry Quaderer und die Delegationssekretärin Sandra Gerber-Leuenberger vertreten. Neben Liechtenstein nahm auch eine Delegation aus Norwegen teil. Der Parlamentarierdelegation aus Island war aufgrund der kurz zuvor stattgefundenen Parlamentswahlen eine Teilnahme nicht möglich. Die Parlamentarier der Schweiz waren als Beobachter anwesend. Seitens des EU-Parlaments konnten Abgeordnete aus Irland, Bulgarien, Schweden, Grossbritannien, Deutschland und Österreich begrüsst werden.

40. JPC Meeting am 29. und 30 Mai in Brüssel

Unter dem Vorsitz von Pat the Cope Gallagher sowie des Co-Vorsitzenden Svein Roald Hansen tagte das Gemeinsame EWR- und EU-Parlamentarierkomitee zum 40. Mal in Brüssel. Neben den Informationen zum EWR-Abkommen seitens Europäischer Union wurden drei Berichte und entsprechende Resolutionen verabschiedet:

- Die Zukunft des EWR und die Beziehungen der EU zu Kleinstaaten und der Schweiz
- Verkehrspolitik im Europäischen Wirtschaftsraum
- Jahresbericht 2012 über das Funktionieren des EWR-Abkommens

Der liechtensteinische Delegationsleiter Albert Frick amtete als Berichterstatter zum Jahresbericht 2012 über das Funktionieren des EWR-Abkommens. Dabei unterstrich er die Wichtigkeit des Komitees, seine Möglichkeiten in der Funktion als Berater vollumfänglich wahrzunehmen.

Neben der Beratung über diese Berichte fanden auch Gespräche mit Vertretern des EWR-Rats, des Gemeinsamen EWR-Ausschusses sowie mit der EFTA-Überwachungsbehörde statt. Im Mittelpunkt standen dabei die Entwicklung und das Funktionieren des EWR-Abkommens.

Weiter informierten die Botschafter von Andorra, Monaco und San Marino das Komitee über den aktuellen Stand der Dinge der Beziehungen ihrer Staaten mit der Europäischen Union sowie die Aussichten ihrer Integration in den EU-Binnenmarkt.

Ein weiterer Punkt auf der Agenda war die Revision der staatlichen Beihilfen in der EU und ihre Auswirkungen auf die EWR/EFTA-Staaten. Der Repräsentant der EU-Kommission referierte über die Thematik und stellte sich den Fragen des Komitees.

Der Berichterstatter des Europäischen Parlaments stellte in seiner Präsentation die Schlüsselelemente des Vorschlags der Europäischen Kommission bezüglich einer Verordnung zu Europol vor. Dabei betonte er die Wichtigkeit, die Parlamentarier der EFTA-Staaten als Beobachter in die aufzubauenden Strukturen der Parlamentarischen Kontrolle einzubinden.

5. 106. CMP- und 73. MPS-Meeting, 48. EFTA-Ministertreffen und 14. Joint Meeting mit dem Konsultativkomitee vom 24. und 25. Juni 2013 in Trondheim

Delegation und Teilnehmer

Liechtenstein war an diesen Treffen durch den Landtagspräsidenten Albert Frick als Delegationsleiter und den Abgeordneten Harry Quaderer sowie die Delegationssekretärin Sandra Gerber-Leuenberger vertreten. Neben Liechtenstein nahmen Parlamentarierdelegationen aus den weiteren EFTA-Staaten Island, Norwegen und der Schweiz teil. Ebenso waren die Minister und die Vertreter der Sozialpartner der EFTA-Staaten anwesend.

106. CMP- und 73. MPS-Meeting am 24. Juni in Trondheim

Das Komitee diskutierte den Vorschlag einer Verordnung über Europol und die Mechanismen einer parlamentarischen Kontrolle von Europol und Eurojust. Die Resolution wurde einstimmig verabschiedet. Mit der Verabschiedung dieser Resolution

soll den nationalen Parlamenten der EFTA-Staaten ein Beobachterstatus in den Mechanismen von Europol und Eurojust gewährt werden.

48. EFTA-Ministertreffen am 24. Juni in Trondheim

Das Komitee traf sich ebenfalls mit den EFTA-Ministern. Dabei informierte der Norwegische Vorsitzende Trond Giske über die neusten Entwicklungen bezüglich Freihandelsabkommen. So wurden gleichentags in Trondheim Freihandelsabkommen mit Bosnien-Herzegowina sowie mit Panama und Costa Rica unterzeichnet. Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union diskutiert.

14. Joint-Meeting mit dem Konsultativkomitee am 24. Juni in Trondheim

Ein weiteres Meeting fand mit den Sozialpartnern der EFTA-Staaten statt. Dabei wurden die Delegationen über die Verhandlungen über die Kapitel zur nachhaltigen Entwicklung der EFTA-Freihandelsabkommen informiert.

6. 41. JPC (Joint Parliamentary Committee) Meeting des EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees vom 28. bis 29. Oktober 2013 in Vaduz

Delegation und Teilnehmer

Am 41. Meeting des Gemeinsamen EWR- und EU-Parlamentarierkomitees waren der Landtagspräsident Albert Frick als Delegationsleiter, die Abgeordneten Harry Quaderer und Eugen Nägele, der Stv. Abgeordnete Manfred Kaufmann sowie die Delegationssekretärin Sandra Gerber-Leuenberger vertreten. Neben Liechtenstein nahmen auch eine Delegation aus Island sowie eine Delegation aus Norwegen teil. Die Parlamentarier der Schweiz waren als Beobachter anwesend. Seitens des EU-Parlaments konnten Abgeordnete aus Irland, Rumänien und Estland begrüsst werden.

41. JPC Meeting am 28. und 29. Oktober in Vaduz

Unter dem Vorsitz von Guðlaugur Þór Þórðarson sowie dem Co-Vorsitzenden Pat the Cope Gallagher tagte das Gemeinsame EWR- und EU-Parlamentarierkomitee auf Einladung der liechtensteinischen Delegation in Vaduz. Neben den Informationen zum EWR-Abkommen seitens der Europäischen Union wurden zwei Berichte und entsprechende Resolutionen verabschiedet:

- Die Rechte der Bürger in den EU- und EWR/EFTA-Staaten
- Die Arktis

Der liechtensteinische Abgeordnete Harry Quaderer amtete als Berichterstatter zum Bericht über die Rechte der Bürger in den EU- und EWR/EFTA-Staaten. Dabei hielt er u.a. fest, dass das Jahr 2013 das «Europäische Jahr der Bürger und Bürgerinnen» sei und dabei der Fokus auf die Rechte der EU Bürger gerichtet sein müsse.

Zusätzlich wurde ein Arbeitspapier mit dem Thema «Klima und Energie im Jahr 2030» behandelt.

Der Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes, Herr Adolf Real, hielt ein Gastreferat zum Thema «The Liechtenstein banking centre in times of change», welchem eine angeregte Diskussion unter den Teilnehmern folgte.

Weiter wurden die Delegierten vom Gemeinsamen EWR-Komitee, der EFTA-Überwachungsbehörde und des EWR-Rat‘s über die neusten Entwicklungen des EWR Abkommens informiert.

7. CMP/MPS Delegationsbesuch in Zagreb vom 29. bis 31. Oktober 2013

Delegation und Teilnehmer

Liechtenstein war an diesen Treffen durch den Landtagsabgeordneten Harry Quaderer sowie die Delegationssekretärin Sandra Gerber-Leuenberger vertreten. Neben der liechtensteinischen Delegation nahmen Parlamentarierdelegationen aus den weiteren EFTA-Staaten Island, Norwegen und der Schweiz teil.

Treffen mit dem kroatischen Parlament

Während des eintägigen Besuchs in Kroatien traf sich das Komitee mit Vertretern des Wirtschaftsausschusses, des Europaausschusses und des Aussenpolitischen Ausschusses. Thema der Gespräche waren jeweils der EU-Beitritt Kroatiens am 1. Juli 2013 sowie die aktuellen Verhandlungen zum EWR-Abkommen.

Es kann auch als Erfolg des Komitees gewertet werden, dass die «Agreed Minutes» der Verhandlungen zur Erweiterung des EWR-Abkommens mit Kroatien und der EU am 20. November 2013 in Brüssel unterzeichnet werden konnten. Die EWR/EFTA-Staaten werden Kroatien eine Summe von EUR 9,6 Mio. im Rahmen des EWR-Finanzierungsmechanismus zur Verringerung des wirtschaftlichen- und sozialen Ungleichgewichts zur Verfügung stellen. Im Gegenzug wurden Island und Norwegen zusätzliche zollfreie Export-Quoten für Fisch und Marineprodukte gewährt.

8. 107. CMP- und 74. MPS-Meeting sowie 49. EFTA-Ministertreffen am 18. November 2013 in Genf

Delegation und Teilnehmer

Liechtenstein war an diesen Treffen durch den Abgeordneten Harry Quaderer und die Delegationssekretärin Sandra Gerber-Leuenberger vertreten. Neben Liechtenstein nahmen Parlamentarierdelegationen aus den weiteren EFTA-Staaten Island, Norwegen und der Schweiz teil. Ebenso waren die Minister der EFTA-Staaten anwesend.

107. CMP- und 74. MPS-Meeting am 18. November 2013 in Genf

Das bereits am EEA JPC in Vaduz diskutierte Arbeitspapier «Klima und Energie im Jahr 2030» wurde an dieser Sitzung als Beschluss des MPS-Komitees «The Green Paper on Climate and Energy 2030» verabschiedet. Die norwegische Berichterstatterin Irene Johansen unterstrich in ihren Ausführungen die Wichtigkeit, das Thema «Klima und Energie 2030» in den permanenten politischen Prozess der EU-und EWR-Staaten zu integrieren. Der Beschluss wurde inzwischen an die EU-Kommissare Connie Hedegaard (Klimapolitik) und Günther Oettinger (Energie) sowie an weitere Stellen in der EU und des EU-Parlaments versandt.

Anschliessend folgte die Information der einzelnen Delegationen über die Aktivitäten in ihren Heimatländern. Der norwegische Delegationsleiter informierte über die kurz zuvor stattgefundenen Parlamentswahlen und die damit zusammenhängenden Veränderungen innerhalb der Regierung sowie des Parlaments in Norwegen. Die schweizerische Delegationsleiterin informierte das Komitee über die drei bevorstehenden landesweiten Volksabstimmungen zu den Themen: Familieninitiative, 1:12 sowie die Autobahn-Vignette. Der Liechtensteinische Abgeordnete Harry Quaderer berichtete über die am 14. November 2013 vorgestellte Regierungserklärung zur steuerlichen Zusammenarbeit sowie über die Verabschiedung des Budgets.

Es folgte eine Präsentation von Professor Joost Pauwelyn zum Thema «Transatlantic Trade and Investment Partnership» sowie ein Briefing zu aktuellen Themen und Entwicklungen bei der «World Trade Organisation» von Said El Hachimi.

Abschliessend wurden die Vorsitzenden der Komitees für das Jahr 2014 gewählt. Der Vorsitz des CMP/MPS Komitees fällt auf den Leiter der norwegischen Delegation. Mit dem Amt des Vizevorsitzes wurde die schweizerische Delegationsleitung betraut.

49. EFTA-Ministertreffen am 18. November 2013 in Genf

Das 49. EFTA-Ministertreffen präsidierte die liechtensteinische Aussenministerin Aurelia Frick. Sie informierte das Parlamentarierkomitee über die neusten Entwicklungen bezüglich Freihandelsabkommen. Das EFTA-Netzwerk besteht derzeit aus 26 Freihandelsabkommen mit 36 Ländern und Territorien. Das Netzwerk wird von sechs gemeinsamen Erklärungen über die Zusammenarbeit ergänzt.

Besonders hervorzuheben seien die Schritte, welche bei den Verhandlungen mit Indien erzielt wurden. Nach einer Phase von geringer Aktivität, konnte frischer Schwung in die Treffen im Juli und September sowie in die 12. Gesprächsrunde im Oktober gebracht werden. Aufgrund der indischen Parlamentswahlen im Frühling 2014 sind beide Seiten bestrebt die Verhandlungen bis Ende dieses Jahr abzuschliessen.

Seit dem letzten Treffen in Trondheim konnten zwei weitere Verhandlungsrunden mit der Zollunion von Russland, Weissrussland und Kasachstan geführt werden. Ein Abschluss der Verhandlungen sei nächstes Jahr geplant.

Bereits die achte Verhandlungsrunde mit Indonesien wurde im Oktober abgeschlossen. Während in einigen Bereichen grosse Fortschritte erzielt werden konnten, stel-

len die Bereiche des Marktzugangs für Waren, der technischen Zusammenarbeit und des Aufbaus von Kapazitäten noch immer eine Herausforderung dar. Aufgrund der indonesischen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen im kommenden Jahr sind Durchbrüche nicht vor der Einsetzung einer neuen Regierung im Herbst 2014 zu erwarten.

Mit Vietnam fanden bereits fünf Verhandlungsrunden statt, wobei diese jedoch noch nicht weit fortgeschritten sind. Die seit 2006 ausgesetzten Verhandlungen mit Thailand, sollten im 2014 wieder aufgenommen werden. Die für September geplante erste Verhandlungsrunde mit Malaysia, wurde auf malaysischen Wunsch hin, auf März 2014 verschoben.

9. 5. EWR/EFTA-Standing Committee Meeting auf Ministerebene mit Parlamentarierkomitee und Konsultativkomitee am 19. November 2013 in Brüssel

Delegationen

Liechtenstein war an diesem Treffen durch den Landtagsabgeordneten Harry Quaderer, den stellvertretenden Abgeordneten Manfred Kaufmann sowie die Delegationssekretärin Sandra Gerber-Leuenberger vertreten. Neben den Parlamentariern aus Liechtenstein nahmen Delegationen aus den weiteren EWR/EFTA-Staaten Island und Norwegen teil. Die schweizerischen Abgeordneten waren als Beobachter anwesend. Von seiten der Minister waren der isländische Aussenminister Gunnar Bragi Sveinsson und der norwegische Minister Vidar Helgesen anwesend. Liechtenstein wurde durch Kurt Jäger, Botschafter der Ständigen Mission bei der EU in Brüssel, vertreten. Ebenfalls anwesend waren Mitglieder des Konsultativkomitees der EFTA-Staaten.

Meeting am 19. November 2013 in Brüssel

Zum fünften Mal fand eine gemeinsame Sitzung zwischen dem EWR/EFTA-Standing Committee auf Ministerebene, dem EFTA-Parlamentarierkomitee sowie dem EFTA-Konsultativkomitee beim EFTA-Sekretariat in Brüssel statt.

Der Inhalt der Sitzung war die Information seitens der Minister über das Ergebnis des EWR-Ratstreffens sowie über die aktuellen Kernpunkte der EWR Agenda. Als Präsident des EWR-Rats machte der isländische Aussenminister Gunnar Bragi Sveinsson Ausführungen zu den an den Sitzungen geführten Diskussionen zum Funktionieren des EWR-Abkommens und über den politischen Dialog. Der Vorsitzende unterstrich in seinen Ausführungen das bevorstehende 20-Jahre-Jubiläum des Inkrafttretens des EWR-Abkommens, welches sich als langlebiges und effizientes Instrument im europäischen Binnenmarkt erwiesen habe.

Weiter berichtete er, dass die EWR/EFTA-Staaten die Initiativen der EU zur Stärkung des Binnenmarkts weiterhin unterstützen. Ein weiterer Themenpunkt auf der Agenda war die Diskussion über die östliche Partnerschaft der EU sowie die Situation in

Syrien und Ägypten. Ferner begrüsste der EWR/EFTA-Vorsitzende die Verhandlungen der EU mit den USA über eine Transatlantische Handels- und Investment-Partnerschaft (TTIP). Ein positives Ergebnis könne auch für die EWR/EFTA-Staaten als Teilnehmer am Binnenmarkt Vorteile bringen. Weiter führte er aus, dass vor allem der Dialog und der Informationsaustausch im Hinblick auf ein TTIP unabdingbar seien.

10. 3. Gemeinsames Meeting mit dem EWR/EFTA-Forum für Lokale und Regionale Behörden und dem EFTA-Parlamentarierkomitee am 19. November 2013 in Brüssel

Delegationen

Liechtenstein war an diesem Treffen durch den Landtagsabgeordneten Harry Quaderer, den stellvertretenden Abgeordneten Manfred Kaufmann sowie die Delegationssekretärin Sandra Gerber-Leuenberger vertreten. Neben den Parlamentariern aus Liechtenstein nahmen Delegationen aus den weiteren EWR/EFTA-Staaten Island und Norwegen teil. Die Schweiz war mit einer Delegation als Beobachter anwesend. Das EWR/EFTA-Forum für Lokale und Regionale Behörden wurde durch sechs Vertreter aus Island und fünf Delegierte aus Norwegen vertreten.

Meeting am 19. November 2013 in Brüssel

Im Fokus dieses einmal jährlich stattfindenden Treffens stand der gegenseitige Informationsaustausch. Den Vorsitz inne hatten der isländische Delegationsleiter Guðlaugur Þór Þórðarson und die norwegische Forumsvertreterin Hilde Onarheim. Die Vorsitzenden informierten über die Themen welche in den jeweiligen Komitees aktuell behandelt werden.

Das Forum für Lokale und Regionale Behörden informierte über ihre bisherigen acht Meetings, an denen es insgesamt 15 Stellungnahmen verabschiedete. Darunter eine Stellungnahme über die überarbeitete EU-Richtlinie über die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors und eine weitere über die Revision der Europäischen Abfallpolitik. Das Parlamentarierkomitee berichtete über ihre im Mai mit dem EU-Parlamentsausschuss verabschiedete Resolution zum Thema Verkehrspolitik im Europäischen Wirtschaftsraum.

11. Reisekosten und Taggelder der Delegation

Im Jahr 2013 beliefen sich die Reisekosten/Spesen der Delegation auf CHF 19‘725. Die Taggelder machten im Jahr 2013 CHF 13‘000 aus. Die Kosten für das EEA JPC Meeting in Vaduz beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 24‘772.

11. Schlusswort und Antrag

Die liechtensteinische Delegation nahm in Laufe des Jahres 2013 an insgesamt zehn Tagen an sechs Arbeitstreffen der drei EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees teil.

In allen EWR-Mitgliedsländern wurden im Jahr 2013 die Parlamente neu bestellt, beginnend mit Liechtenstein, gefolgt von Island und Norwegen. Es ist bemerkenswert, dass es in allen drei Ländern zu wesentlichen Veränderungen in Parlament und Regierung kam. Dies führte auch zu Veränderungen in der Zusammensetzung der Delegationen unserer Partnerländer. In der Frage der zukünftigen Zusammensetzung des EWR haben die isländischen Wahlen eine vorläufige Klärung gebracht. Die isländischen EU-Beitrittsabsichten wurden ad acta gelegt. Somit wird der EWR in allen drei Mitgliedsländern nach wie vor als der geeignetste Integrationsweg angesehen. Das ist eine gute Nachricht für das im Jahr 2014 anstehende 20-Jahre-Jubiläum des EWR.

Über die an den Sitzungen behandelten Themen gibt der vorliegende Jahresbericht Auskunft. Im Berichtsjahr fiel mir die Ehre der Delegationsleitung zu und damit verbunden die Aufgabe, an der Sitzung des gemeinsamen EWR- und EU-Parlamentarierkomitees in Brüssel die Berichterstattung zum Jahresbericht 2012 über das Funktionieren des EWR-Abkommens vorzunehmen. Im gemeinsamen Komitee wurde auch die von EU-Seite angedachte eventuelle Integration weiterer europäischer Kleinstaaten in den EWR diskutiert. Die zweite Jahressitzung des Gemeinsamen EWR- und EU-Parlamentarierkomitees fand in Vaduz im Plenarsaal des Landtages statt.

Auf Ebene der EFTA standen der Austausch mit den Ministern der Mitgliedsländer und die laufenden Aktivitäten zur Erlangung von Freihandelsabkommen mit Drittländern im Vordergrund. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Mitgliedern der schweizerischen, norwegischen und isländischen Delegation für die freundschaftliche und produktive Zusammenarbeit.

Nach fünfjähriger Tätigkeit habe ich meine Demission als Mitglied der EWR/EFTA-Delegation eingereicht. Ich habe die Arbeit in dieser Delegation als interessant, herausfordernd und inspirierend erlebt. Abschliessend bedanke ich mich bei meinem Delegationskollegen Harry Quaderer für die stets freundschaftliche und engagierte Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch dem Parlamentsdienst, der Regierung, dem Amt für Auswärtige Angelegenheiten, der Stabstelle EWR, dem EFTA-Sekretariat und den stellvertretenden Delegationsmitgliedern.

Wir bitten den Hohen Landtag, den Jahresbericht 2013 der Delegation für die EWR/EFTA-Parlamentarierkomitees zur Kenntnis zu nehmen.

Der Delegationsleiter

Albert Frick

Schaan, im Februar 2014